DLE Internationale Beziehungen
Web: http://international.univie.ac.at
Email: non-eu-exchange@univie.ac.at
Tel.: 0043 1 4277 18206

BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2855

Nominierte Studienrichtung: 033/513 Studienrichtung Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Carleton University - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 02.09.2019 **Aufenthaltsende:** 18.12.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.100,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein *()* • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • *Sonstiges Stipendium:*
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.100,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 850,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.895,00
Studienkosten:	€ 150,00
Versicherungskosten	€ 150,00
Visakosten:	€ 5,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	**€ 6.250,00**

Bericht veröffentlichen: ☑

DLE Internationale Beziehungen
Web: http://international.univie.ac.at
Email: non-eu-exchange@univie.ac.at
Tel.: 0043 1 4277 18206

PERSÖNLICHER BERICHT
Non-EU Student Exchange Programm
2019/2020

BewerbungsID: 2855

Nominierte Studienrichtung: 033/513 Studienrichtung Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Carleton University - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Vorbereitung und Unterkunft
Nachdem die interne Bewerbung an der Universität Wien für ein Auslandssemester abgeschlossen ist, beginnt die eigentliche Vorbereitung für den Aufenthalt. Da an der Carleton University Exchange-Studenten nicht alle angebotenen VWL- Kurse besuchen dürfen, erhält man mit April erste Anweisungen und detaillierte Informationen welche Kurse gewählt werden dürfen und welche nicht. Hierbei erweist sich die Universität sehr hilfreich und schnell bei der Beantwortung von etwaigen Fragen. Zusätzlich wird einem das eher aufwändige und komplexe Anmeldesystem erspart, in dem die Universität, anhand der vorab vom Exchange-Studenten zugesendeten Kurse, die Anmeldung übernimmt. Nur bei einem Kurswechsel muss man selbst aktiv werden. Zusätzliche Kosten entstehen ausschließlich durch die verpflichtend, zu bezahlende Krankenversicherung (U-Hip, wobei Zahn- und Augenkrankheiten ausgenommen sind!) und das Öffi-Ticket (U-Pass, empfiehlt sich stark). Bei einem Aufenthalt von einem Semester muss auch kein Studentenvisum angefordert werden, da das Touristenvisum (7 CAD) für sechs Monate gültig ist und daher ausreicht. Die Unterkunftssuche erwies sich als schwierig, da ich vorab ein Studentenheim am Campus ausgeschlossen habe. Dies liegt daran, dass man sich bei einer Lotterie anmelden muss (auch hierbei entstehen Kosten) und dann aufgrund des Zufallssystem (!) ausgewählt wird. Daher habe ich mich für eine über AirBnB vermietete Wohnung entschieden, die ich mir mit einem anderen Austauschstudenten geteilt habe. Andere Plattformen, auf denen nach Wohnung bzw. WGs gesucht werden kann, sind: Kijiji Canada und Craigslist

Ankunft und Universität
Für das Wintersemester empfiehlt sich sowohl Sommer als auch Winterkleidung einzupacken, da sich die 30°C im August schnell in -30°C im Dezember entwickeln können. Wobei Winterkleidung relativ billiger (im Herbst) einzukaufen ist wie in Österreich. Anfang September, also zu Semesterbeginn, werden von der Universität mehrere Orientierungsveranstaltungen für neue Studenten, aber im speziellen auch für Exchange-Studenten angeboten. Dabei sollte man die letzteren auf jeden Fall besuchen. Es wird auch eine Woche vor Semesterbeginn eine „Welcome Week“ veranstaltet, die sich sehr gut zum Kennenlernen von anderen Studenten eignet, jedoch sich formal an neue Studenten (also 18jährige) richtet.
Die Universität ist gut an das Öffi-Netzwerk angebunden (diverse Busse und eine „S-Bahn“) und ist eine typische

Campus-Universität. Es gibt ein breites Angebot an Sport- und Fitnesskursen, sowie viele „Clubs“ für alle vorstellbaren Interessen, die meist sehr günstig oder gratis zu besuchen sind. Auch zwei von Studierenden betriebene Pubs (mit gutem Bierangebot) befinden sich am Campus. Um einen Einblick in die hiesige „College-Sports“ Begeisterung zu bekommen empfiehlt sich die (Canadian)Football-, Eishockey- und Basketballspiele zu besuchen. Am besten gegen den Hauptkonkurrenten uOttawa (University of Ottawa). Im Herbst findet auch das alljährliche „Panda Game“ statt, bei dem Footballspiel gegen eben jenen Konkurrenten wird in einem 30.000(!) Plätze großen Stadion gespielt und die gesamte Stadt ist für einen Tag auf den Beinen.

Kurse und Mitstudierende

Wer an der Universität Wien Volkswirtschaft (halbwegs erfolgreich) studiert, dürfte bei den volkswirtschaftlichen Kursen an der Carleton University keine größeren Probleme haben. Ich habe ausschließlich Kurse aus dem dritten Jahr (von vier) besucht. Es wird hauptsächlich konzeptuell, ohne höherer Mathematik unterrichtet. Die Kurse sind anders aufgebaut als an der Universität Wien, was bedeutet, dass es sehr viele Projekte und Abgaben zu erledigen gilt. Die Abschlussprüfungen haben selten mehr als 40% Gewichtung von der Gesamtnote. Es gilt: Wer alle Abgaben abgibt dürfte keine Probleme mit einem positiven Abschluss haben. Die Kurse haben im Schnitt eine Klassengröße von bis zu 50 Studierenden. Die Professoren sind sehr engagiert und stehen auch jederzeit für Fragen zur Verfügung. Im Allgemeinen sind die Studierenden mäßig engagiert und in den Kursen, in denen keine Anwesenheitspflicht herrscht, wird diese auch breit ausgenutzt.

Ausflüge und Etwaiges

Die Universität bietet sehr viele Ausflüge in die nähere Umgebung aber auch nach Montreal oder Toronto an. Ich habe jedoch mit einer Gruppe von anderen Austauschstudenten beschlossen, diese Ausflüge auf eigene Faust zu machen und kann das aufgrund der resultierenden Freiheit auch nur empfehlen. Montreal und Quebec City können leicht mit einem Mietauto besucht werden. Auch Toronto und die Niagarafälle sind in fünf Stunden erreichbar. Aber vor allem der längere Besuch in einem Nationalpark im Herbst sollte unbedingt unternommen werden.
In der Stadt Ottawa sollte man sich vorsorglich eines der Öffi-Apps (z.B. Transit) herunterladen, da Busse sich selten an deren Fahrplan halten. Generell gibt es in Ottawa auch sehr nette Bars und Party-Möglichkeiten, jedoch in einem kleineren Maßstab als in Wien gewohnt. Das allgemeine Preisniveau befindet sich auch über dem in Österreich gewohntem, vor allem bei Lebensmittel, Alkohol und Mietpreisen ist dies zu merken. Jedoch bieten mehrere in der Stadt liegende Supermärkte Vergünstigungen für Studierende an einigen Tagen an.

Alles in allem war das Auslandssemester für mich eine immens bereichernde Erfahrung, sowohl universitär als auch persönlich betreffend. Ottawa selbst ist eine sehr schöne Stadt mit perfekter Lage für Ausflüge zu den größeren Ostküstenstädten in Kanada. Auch die USA (hierbei Boston und New York) sind sehr gut erreichbar. Man sollte sich keine große pulsierende Stadt erwarten (800.000 Einwohner in der Metropolregion), aber eine die trotzdem sehr viel zu bieten hat. Außerdem sind die Kanadier wohl das netteste und liebenswürdigste Volk auf diesem Planeten und man kann sie gar nicht, nicht ins Herz schließen.